

---

## Einführung

Das Handwerk, die Wirtschaftsmacht von nebenan, steht in Mecklenburg-Vorpommern vor einer der größten Herausforderungen: Jugendliche für das Handwerk zu begeistern und dadurch Fachkräfte für das Handwerk und die Region zu sichern.

Das Handwerk muss sich auf verschiedenen Ebenen positionieren. Die Veränderung zentraler Rahmenbedingungen wie dem Wandel vom traditionellen Handwerk zum Dienstleistungsgeschäft, die demografischen Veränderungen – Rückgang der Schülerzahlen und Älterwerden der Mitarbeiter –, der Globalisierung und der technologischen Entwicklung spürt jeder Handwerksbetrieb in Mecklenburg-Vorpommern.

Vor diesem Hintergrund spielt die Qualität der betrieblichen Ausbildung eine große Rolle zur Fachkräftesicherung in Mecklenburg-Vorpommern. Denn nur Betriebe, die eine qualitativ hochwertige Ausbildung bieten, werden sich im Wettbewerb um Jugendliche behaupten können. Das ausbildende Fachpersonal ist gefordert, individuell nach Lernbedarf und -fähigkeit, aber auch geschäftsprozessorientiert, auszubilden, zu motivieren, Konflikte zu lösen und soziale und methodische Schlüsselqualifikationen zu fördern, um die berufliche Handlungsfähigkeit der Jugendlichen heranzubilden.

Der Modellversuch AusbildungsMEISTER, ein Verbundprojekt des Innovationstransfer- und Forschungsinstituts Schwerin und der Kreishandwerkerschaft Schwerin, entwickelt und erprobt innerhalb des Förderschwerpunkts „Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung“, gefördert vom Bundesinstitut für Berufsbildung aus Mitteln des

Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Lösungsansätze zur Etablierung eines gemeinsamen Qualitätsbewusstseins, Sensibilisierung der Ausbilder und ausbildenden Fachkräfte für eine hochwertig gute und partnerschaftliche Ausbildung.

Ziel ist es, die Kompetenzentwicklung der ausbildenden Fachkräfte in kleinen Handwerksbetrieben zu gewährleisten und bei der Umsetzung einer verbesserten Ausbildungspraxis individuelle Unterstützung zu leisten.

In Handwerksbetrieben vereinen sich oft die/der Personalbeauftragte, die/der Ausbilder/in, die/der Marketingexperte/in und die Fachfrau/der Fachmann für Fragen rund um das Handwerk in einer Person, nämlich die der/des Betriebsinhaberin/s. Dieses Ausbildungshandbuch begleitet die Unternehmerinnen und Unternehmer als Ratgeber in der Organisation und Strukturierung der Ausbildung. Das Handbuch versteht sich als ein sich entwickelndes und lebendiges Handbuch mit Anregungen, Serviceinformationen, Hinweisen auf bestehende rechtliche Grundlagen und Vorschriften, Vorlagen und Beispiele, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit und die perfekten Lösungsansätze zu erheben. Die Nutzer können eigene Materialien erstellen und einsortieren und sich somit ihr ganz eigenes, auf ihre Bedürfnisse hin abgestimmtes „Nachschlagewerk“ in Sachen Ausbildung verfassen.

Die Grundstruktur dieses Handbuches basiert auf den sieben Ebenen guter Ausbildung, die innerhalb des Modellversuches mit den Handwerksbetrieben gemeinsam entwickelt und als Leitbild „Grundsätze guter Ausbildung“ angenommen wurde. Am Anfang jeder Ebene befindet sich ein Qualitätscheck, der eine Bestandsaufnahme zur Ausbildungssituation im Betrieb in Form einer Selbst- und Fremdbewertung ermöglicht. Die im Qualitätscheck aufgeführten Arbeitsmaterialien sind im Handbuch wiederzufinden.

---

**Sieben Ebenen guter Ausbildung:**

